



Der neue Stern am Superstar-Himmel

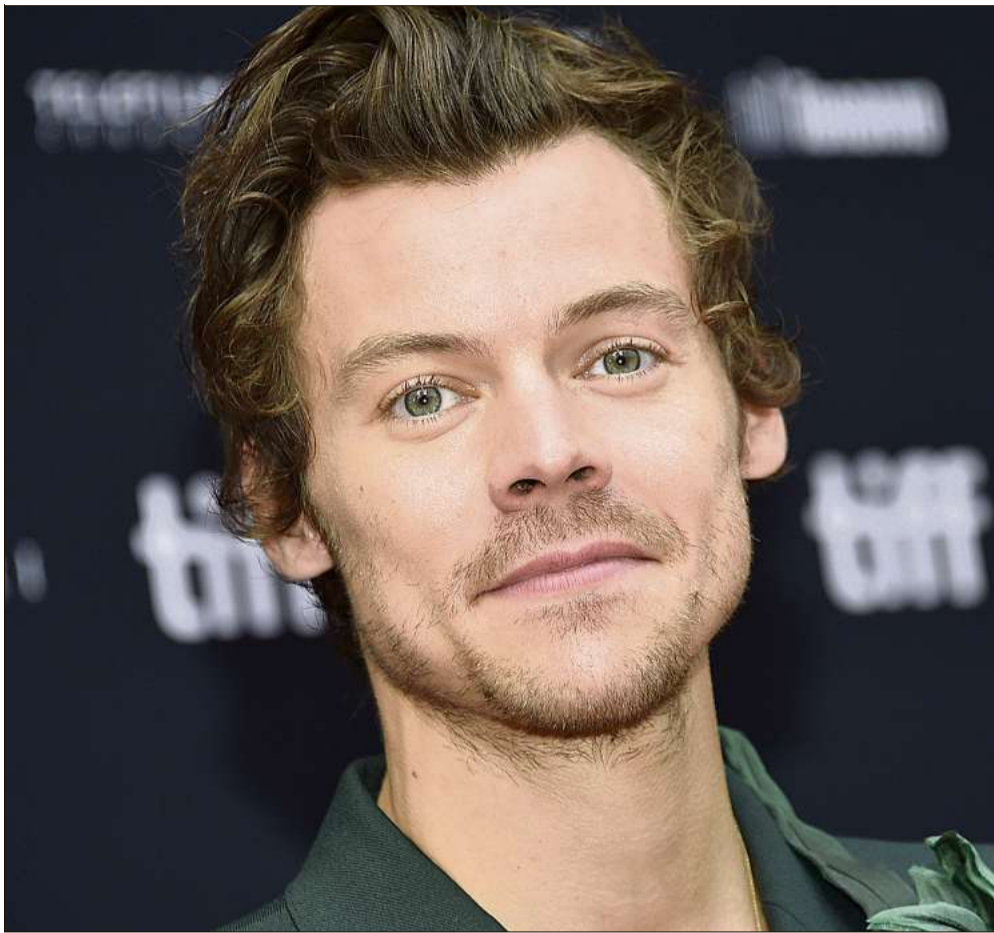
Musik | Ex-Boyband-Mitglied Harry Styles elektrisiert die Massen / 28-Jähriger überzeugt auch auf der Leinwand

Harry Edward Styles hat in den vergangenen Jahren eine sehr erfolgreiche Musikkarriere hingelegt. Geboren ist er am 1. Februar 1994 in Redditch. Im Jahr 2010 nahm er an der Castingshow »The X Factor« teil und wurde so Mitglied der Boygroup »One Direction«.

■ Von Martina Medjeral

Die Band, bestehend aus fünf Teenager-Jungs (Harry Styles, Louis Tomlinson, Naïll Horan, Zayn Malik und Liam Payne) stand über rund fünf Jahre zusammen auf der Bühne. Sie schrieben Songs wie beispielsweise »What Makes You Beautiful« oder »Story of My Life«, waren auf Tour und brachten fünf Alben heraus. Eines davon trägt den Namen »Midnight Memories«.

Der Hype um »One Direction« war einer der größten, den es seit den Beatles gegeben hatte. Dennoch verließ Zayn Malik 2015 die Gruppe, und die Jungs entschieden,



Vor allem junge Fans lieben ihn: Harry Styles

Foto: Evan Agostini/Invision7ap, dpa

als Band zunächst eine kurze, musikalische Pause einzulegen. Bis heute sind sie alle nur noch solo unterwegs.

Harry Styles ist mittlerweile ein sehr berühmter Sänger. Durch seine Hits wie »Watermelon Sugar« und »Sign of the Times« erlang er große Aufmerksamkeit. Auch seine drei Solo-Alben waren und sind sehr erfolgreich. Sein berühmtestes Album ist »Fine Line«, aber auch das Album »Harry's House« waren erfolgreich. Durch Veröffentlichungen seiner Songs und Alben gewann Harry Styles insgesamt 32 Awards wie zum Beispiel den MTV Video Music Award in der Kategorie »beste Choreografie« oder den Brit Award für »die beste britische Single«.

Harry Styles ist vielseitig

Der Künstler hat jedoch nicht nur ein Talent fürs Singen, sondern auch fürs Schauspielern. Er spielte bislang in drei Filmen mit: »Don't Worry Darling«, »My Policeman« und »Dunkirk«. Bei den Dreharbeiten zu »Don't Worry Darling« lernte er Olivia Wil-

de kennen und später lieben. Viele Fans waren damals weniger begeistert von dieser Beziehung. Nach über einem Jahr trennten sich die beiden wieder. Styles war auch schon mit Taylor Swift und Kendall Jenner zusammen.

Der Sänger ist gerade weltweit auf Tour. Seine Tour nennt er »Love on Tour«. Er möchte mit dem Namen der Tour jedem zeigen, dass er/sie geliebt wird und es ist ihm besonders wichtig, dass sich jeder auf seinen Konzerten wohlfühlt und niemand ausgegrenzt wird. Bei einem Konzert von Harry Styles sind alle Menschen gleich.

Der Star gilt als ein liebevoller Mensch, der jedem zeigen will, dass er/sie besonders ist. Es gibt viele Menschen, die berichten, dass sie durch Harry Styles wieder angefangen haben, sich selbst lieben und akzeptieren zu können. Harry Styles berührt viele verschiedene Menschen und begleitet diese mit seiner Musik sowohl durch gute als auch durch schwerere Zeiten. Das ist Kunst!

■ Die Autorin ist Schülerin der GWRS Villingendorf, Klasse 8.

Soziale Medien – welche Gefahren bringen sie mit sich?

Internet | Verbrecher wollen an Daten kommen / Schocknachrichten und falsche Gewinnspiele als Mittel

■ Von Leonie Seifried

Sie haben uns unter Kontrolle, und wir sind abhängig von ihnen: die Sozialen Medien. Ob Tiktok, Instagram, WhatsApp oder Snapchat. Die Sozialen Medien spielen eine immer größer werdende Rolle in unserem Alltag. Eine kurze Nachricht an den besten Freund oder ein kurzes Selfie für die Instagram-Story, damit Freunde und Bekannte oder auch Unbekannte wissen, was wir gerade so machen. Ist doch alles total nützlich, oder? Kommt darauf an. Natürlich können soziale

Medien im Alltag nützlich und hilfreich oder gar wichtig sein. Ganz unkompliziert mit Freunden oder Familienmitgliedern kommunizieren, die am anderen Ende von Deutschland wohnen? Heutzutage kein Problem mehr. Unsicher, wann ein bestimmtes Ereignis passiert ist und was da genau passiert ist? Suchmaschine anschmeißen. Langeweile? Tiktok öffnen, dort gibt es unendlich viel Unterhaltung und auch viel zu lachen.

Die sozialen Medien haben die Funktion, unser Leben zu vereinfachen und verschiedene Dinge zu ermöglichen, die

ansonsten nicht möglich wären. Doch sie haben eine Schattenseite, denn sie bringen einige Gefahren mit sich. Hier soll nur auf wenige Beispiele eingegangen werden.

Einige Schattenseiten

Wer Tiktok oder Instagram bereits installiert hat und nutzt, der weiß, dass man dort kurze Videoclips mit oder ohne Ton hochladen oder konsumieren kann. Videos oder Beiträge anderer Personen können geliked, kommentiert oder gespeichert und geteilt werden. Das Internet vergisst hierbei nichts. Ohne große Schwierig-

keiten kann eine Person sich gleich mehrere Profile erstellen. Auf diese Art werden beispielsweise Fake-Profilen von berühmten Persönlichkeiten oder Influencern erstellt, von denen aus dann Gewinnspiele ausgetragen werden, die es in Wirklichkeit nicht gibt.

Die Personen, die hinter den Fake-Profilen stecken, bekommen auf diese einfache Art und Weise Zugriff auf sensible Daten der Teilnehmer und an Reichweite und somit auch an Geld. Wer gerne an Gewinnspielen teilnimmt, sollte immer nachprüfen, ob das Gewinnspiel echt

ist. Sieht das Profil seriös aus (wie viele Follower? Wie viele Beiträge? Verifiziert...)?

Bei WhatsApp sind Nachrichten von unbekanntem Nummern im Stil von »Hallo Mama, dies ist meine neue Nummer. Du kannst meine alte bitte löschen. Übrigens habe ich 2000 Euro Schulden. Könntest du mir das Geld bitte schnell auf das untenstehende Konto überweisen?« keine Seltenheit und führen oft zu finanziellen Schäden. Hier gilt es, sich zu schützen. Man sollte unbedingt den Wahrheitsgehalt solcher Nachrichten überprüfen.



Tiktok ist eines der beliebtesten Sozialen Medien. Symbolfoto: Marijan Murat, dpa

Beim Umgang mit sozialen Medien ist es wichtig, sich über mögliche Gefahren im Klaren zu sein und einen bewussten und nicht zu intensiven Konsum anzustreben. Nur dann machen Soziale Medien auch langfristig Spaß. ■ Die Autorin ist Schülerin der GWRS Villingendorf, Klasse 8.

Energydrinks – beliebt, aber »böse«?

Ernährung | Hoher Zuckergehalt birgt Gefahren / Für Jugendliche ein Problem

■ Von Selene Hummel

Energydrinks sind ungesund. Dennoch sind sie aus den Supermärkten kaum wegzudenken und erfreuen sich besonders bei Jugendlichen und Heranwachsenden großer Beliebtheit. In einer kleinen Umfrage wurden 25 Jugendliche befragt, ob sie gerne Energydrinks konsumieren und welches ihr liebster Energydrink ist. 80 Prozent davon sagten aus, dass Energydrinks der Marke »Redbull« ihr Favorit sind. Die anderen 20 Prozent gaben an, sie würden die Marke »Monster« favorisieren.

Auch wenn das belebende Getränk sehr beliebt ist, birgt der Konsum doch einige Gefahren. So enthält eine Dose mit 500 Milliliter bereits stolze 60 Gramm Zucker. Dies

entspricht 20 Stück Würfelzucker.

Ein großer oder gar übermäßiger Konsum von Zucker erhöht das Risiko von Diabetes, Übergewicht, Schweißausbrüchen und Herzrasen. Auch für die Zähne ist ein zu hoher Konsum an Zucker schädlich (Karies). Besonders problematisch ist, dass die extreme Süße von Energydrinks den bitteren Geschmack des Koffeins überdeckt.

Für junge Erwachsene ist das ein Problem

So werden in kürzester Zeit größere Mengen getrunken, als der Körper abbauen kann. Besonders für sich noch in der Entwicklung und im Wach-

tum befindliche Kinder und Jugendliche ist der regelmäßige Konsum von Energydrinks sehr schädlich. Aufklärung diesbezüglich ist sehr wichtig – denn vielen Heranwachsenden und ihren Eltern ist nicht bewusst, wie »böse« die beliebten Energydrinks sein können.

■ Die Autorin ist Schülerin der GWRS Villingendorf, Klasse 8.



Energydrinks wie dieser sind bei Jugendlichen beliebt. Foto: © Goodpics – stock.adobe.com

Ran an die Stifte

Bildung | Zeichengruppe an der GWRS

■ Von Markus Röcker

An der Grund- und Werkrealschule in Villingendorf taten sich bereits im vergangenen Schuljahr zwei Jungs zusammen, die sowohl ein Hobby als auch eine gemeinsame Idee verband. Nicholas Casse und Marius Röcker (Klasse 8) zeichnen gerne verschiedenste Motive. Die beiden arbeiten regelmäßig an einem gemeinsamen Comic. Und: Sie wollten ihrer Schulgemeinschaft etwas zurückgeben.

Sie hatten die Idee, eine Zeichengruppe anzubieten, in der gemeinsam gezeichnet werden soll und wo andere Schüler/innen sich von den beiden Tipps und Tricks anschauen können. Die Lehrkräfte und auch die Schullei-

tung waren für diese Idee schnell zu erwärmen. So kann das soziale Miteinander an der Schule gelebt werden und gegenseitig voneinander gelernt werden.

Zeichnen fördert und fordert Konzentration und Kreativität. Die Zeichengruppe bietet eine schöne Abwechslung in der Mittagspause. Sie findet jeden Dienstag ab 13 Uhr statt und jeder ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos, und gerne kann auch einfach erstmal nur »geschnuppert« werden. Nicholas und Marius haben große Freude daran, ihr Hobby und ihre Fähigkeiten anderen Kindern und Jugendlichen näher zu bringen.

■ Der Autor ist Schüler der GWRS Villingendorf, Klasse 8.